

Nr. 1 / 1980

9. Februar 1980

HERAUSGEBER: TAUCH-SPORT-CLUB BIETIGHEIM E.V., SUDETENSTR. 2, 7120 BIETIGHEIM-BISSINGEN, TEL.: 55964

Liebe Clubfreunde,

nach längerer Pause erscheint mal wieder eine TSC-REPORT-AUSGABE, der sich hauptsächlich mit der HV vom 19.1.1980 und den darin angesprochenen Themen befasst: dazu einige Bemerkungen eines Clubmitgliedes!

Gedanken über etwas - das manche als "Clubleben" bezeichnen

Es war einmal eine kleine Gruppe Gleichgesinnter, die gründete etwas, das im landläufigen Sprachgebrauch als "Verein" bezeichnet wird. Das nannten sie TSC!

Der Gedanke war gut und Interesse war vorhanden. Nach und nach vergrößerte sich das Häuflein und wurde zu einem großen Haufen. Manche kamen und manche gingen. Vielerlei Aktivitäten wurden angeboten, wie z.B. Training, An- und Abtauchen, Unterricht in Technik und Theorie, Feste und Veranstaltungen, Früh-schoppen und Kartenabend; alles unter dem edlen Gedanken:

Verein = vereint - gemeinsam

Das ging einige Zeit gut. Dann wurde bemerkt, daß es im Grunde genommen, immer die Gleichen waren, die organisierten und sich engagierten. Das Interesse von deren Seite ließ nach - und still und heimlich wurde eines nach dem anderen gestrichen.

Selbst die Filmgruppe, die jahrelang reges Interesse hervorrief und die Jahr für Jahr eine Veranstaltung über die Bühne brachte, die - was Qualität und Zuspruch durch Besucher betrifft - eine steil ansteigende Tendenz aufwies, konnte im "Krisenjahr 1979" mangels Mitwirkende zu Grabe getragen werden. Eine Auferstehung ist nicht in Sicht.

Hand in Hand mit diesen Auflösungserscheinungen bildeten sich Gruppen und Grüppchen. Einzelgängertum war vermehrt sichtbar. Es kam schließlich soweit, daß während des Trainings fast 30 Mitglieder anwesend waren, beim anschließenden Zusammensein im Clubheim nur noch 10. Ob das vielleicht damit zusammenhängt, daß man mit dem Schnorchel im Mund mit dem anderen nicht sprechen kann - oder Sprechen muß?

In diesem Sinne auf Aktivitäten einzugehen wäre müßig. Doch ist eines an sich sehr gut geeignet, die Mitglieder nachdenklich zu machen:

Am 19.1.1980 fand die Hauptversammlung des TSC statt. Es waren Vorstandswahlen angesetzt, eine neue Satzung mußte beschlossen werden und die Resortleiter gaben Rechenschaftsberichte über das vergangene Jahr.

An und fürsich ist das "die Gelegenheit" sich mal richtig auszuschleimen, zu sagen, was einem "stinkt" und was stört. Man kann gezielte Fragen stellen, Verbesserungen vorschlagen; - doch die "Rekordbeteiligung" von 15 Personen ließ dies nicht zu !!!

Wenn man die Mitgliederzahl von 70 Personen in Betracht zieht, stimmt es traurig, solche Zahlen hören zu müssen. Haben 55 Mitglieder keinerlei Interesse mehr am Club-geschehen ? Ist ein Samstagabend zu kostbar um für die Hauptversammlung geopfert zu werden ??

Auf jeden Fall ein Anlaß, über sich und seine Einstellung zum Verein nachzudenken!

Die Mitgliedschaft zum Verein besteht doch nicht darin, daß ich den Beitrag bezahle und dann sage: unterhalte mich !

Der Verein soll eine lebendige Sache sein, etwas an dem jeder Beteiligte, ob Aktiv, Passiv, mit oder ohne Funktion und Posten, Anteil hat. Etwas, mit dem sich jeder identifizieren kann - und auch tut.

Natürlich, überall gibt es Differenzen und unterschiedliche Meinungen. Es wäre traurig, sähe alles gleich grau in grau aus. Doch durch hintenherum nörgeln und mosern wurde noch nichts verbessert. Dedr Mut zur Kritik, und zwar konstruktiv, sollte von jedem aufgebracht werden.

Dieses Schreiben ist nun lang genug geworden und es wurde so ziemlich alles ange-bracht, was mir persönlich derzeit im Verein nicht gefällt.

Sollte dadurch jemand zum Nachdenken kommen oder sich die Lage verbessern - um so besser.

In der Hoffnung auf ein erfreuliches Jahr - AUCH EIN MITGLIED.

* * * * *

Soweit diescer Beitrag von einem Clubkameraden, der sicherlich von allen als un-voreingenommen und sachlich, geschätzt wird.

Dazu passt der nächste Beitrag, den ich unter dem Stichwort bringen will:

MITARBEIT

Von einzelnen wurde Kritik geübt, man könne bei uns "nicht mitmachen". Das gerade Gegenteil ist der Fall. Es werden "jede Menge Helfer" für die verschiedensten Dinge gesucht so z.B. wieder Helfer für das Enzschwimmen am 24.2., danach für den Filmabend am 29.2. im Kronenzentrum.

Auch das Clubheim muss mal wieder auf "Vordermann" gebracht werden und zwar so schnell als möglich. Sobald das Wetter im März ein einigermaßen warmes Wochenende verspricht, wollen wir uns daran machen.

Für alle diese Arbeiten sind natürlich auch Club-Punkte zu haben, die gleich ein Ort und Stelle ausgegeben werden - es wird also nicht mehr halbjährlich abgerechnet.

Auch für die Information unserer Mitglieder kann sicher mehr getan werden (oder wieder soviel wie früher). Wer Lust und Liebe hat, soll einen druckfertigen Beitrag über ein allgemein interessierendes Thema schreiben und mir geben (wie zum Anfang dieses REPORT ja schon geschehen).

Es würde mich freuen, wenn dieser Aufruf nicht ungehört bleiben und auch zu einer ständigen Mitarbeit führen würde.

UW-BALL Leider ist es immer das gleiche "Drama": Wenn wir zu einem Turnier fahren oder in Bietigheim abhalten, hat unser Hansi keine Probleme, eine komplette Mannschaft ins Wasser zu schicken. Aber dann, beim wöchentlichen Training - vor allem freitags - da kann er dann seine Schäflein suchen.

Es wäre gut, wenn alle, die Spass am UW-Ball haben, auch verstärkt ins (Freitag)-Train-ing kommen würden; dabei stören sie die anderen Mitglieder sicher in keinem Fall - denn soviel Platz für alle hat es allemal.

TAUCHSPORT-ARZT Es ist vielleicht manchem nicht mehr so richtig in Erinnerung, welcher Arzt für unsere Tauchsport-Untersuchung zuständig ist. Entgegen allen anderen Meinungen und Ansichten ist dies nach wie vor Dr. Kuppel in Bietigheim-Bissingen-Buch, Gartenstraße 52.

Die Untersuchung geht natürlich nicht auf Krankenschein, sondern muß selbst bezahlt werden (ca. 100,-- DM). Dafür ist aber sichergestellt, daß die Untersuchung den VDST-Richtlinien entspricht und vor allem, von einem zugelassenen und vom VDST anerkannten Sportarzt durchgeführt wird. Alle anderen Ärzte können wohl eine Untersuchung machen, als Sport-Arzt-Untersuchung wird dies aber nicht anerkannt und das könnte in manchen Fällen doch zu Schwierigkeiten führen.

TAUCHAUSFAHRTEN In früheren Zeiten hatten wir ab und zu Tauchausfahrten eingeplant; das war aber im großen und ganzen nicht das, was man als "Tauchen" bezeichnen kann. Es hat sich daher eingespielt, daß sich ein paar zusammentun, um einen Tauchgang zu machen.

Um aber nun auch den Neumitgliedern oder überhaupt anderen die Möglichkeit zu geben, an einem solchen Tauchgang teilzunehmen, sollten Clubkameraden, welche gerne noch einen Partner mitnehmen würden, dies auf einem Zettel mitteilen, den sie ans "rote Brett" im Clubheim heften. Thomas Merbt z.B. ist bereit so etwa einmal im Quartal einen Tauchkameraden mitzunehmen.

Im übrigen sollten diejenigen, welche tauchen wollen, nicht warten bis man auf sie aufmerksam wird, sondern von sich aus herumfragen, ob jemand mitgehen möchte.

TRAINING Alles zusammengenommen, läuft das Training doch recht problemlos ab. Bedenkt man, daß es für Charlie, oder auch für Bernd oder Herbert, doch stets Überlegungen kostet "... wie mache ich das spannend und attraktiv?", so muß man anerkennen, daß ihnen das meistens gut gelungen ist.

Aber auch die "Mitmacher" müssen mehr "mitmachen" d.h. auch das beherzigen, was gesagt und angeordnet wird und daran denken, ihre Geräte - Weste, Gurt, Automat oder gar Tauchflasche - zum Übungsabend mitbringen, wenn ein entsprechender Übungsteil angesetzt wird.

Es gehört auch dazu, Ideen, wie das Training abwechslungsreicher und für alle spannender gestaltet werden kann, mitzuteilen; vorausgesetzt, diese Ideen lassen sich einigermaßen unkompliziert durchführen und die Arbeit dafür liegt nicht nur bei einem einzelnen, der hinterher alles aufräumen kann und sich dabei "abdackel", damit am anderen Morgen die Badegäste nicht vom TSC als "Sauhaufen" sprechen.

Wie schon praktiziert, können auch aus Eurer Mitte heraus welche das Training an einem Abend gestalten und mal das tun, was ihnen Spass macht. Wenn wir ein paar Übungsgruppen bilden, kann sich jeder herausuchen, wo er nun gerade mitmachen will - was ihm zusagt. Ob das letztlich mehr bringt als bisher, muß man mal abwarten.

CLUBAUSFAHRT

Für alle diejenigen, welche mal gerne so richtig zünftig ein Wochenende verbringen wollen, ergibt sich die Möglichkeit, am

26./27. April 1980 nach Alberschwende/Vorarlberg

zu fahren. Ziel ist dort die Markgröninger Hütte. Die Übernachtung pro Person kostet nur 5,50 DM; wenn man kein eigenes Bettzeug mitbringt, kann man das dort für 6,-- DM ausleihen.

Natürlich muß jeder mit Hand anlegen, damit alles reibungslos läuft, z.B. Frühstück machen, Essen kochen etc. Für das Essen sind pro Tag nochmals etwa 10,-- bis 15,-- DM zuveranschlagen - das hängt von der Anzahl der Teilnehmer ab.

Übernachtet wird in Gemeinschaftsräumen (ca. 10 Personen) oder gar die ganze Mannschaft im "Matratzen-Lager".

Vorgesehen ist ein Tauchgang im Bodensee (ca. 30 km), Tennis, Bergwandern und im übrigen - Gemütlichkeit.

Wer also Lust hat mitzufahren - dies wird wahrscheinlich mit Privat-PKW sein - soll sich umgehend anmelden, da nur eine begrenzte Zahl von Plätzen (ca. 25) zur Verfügung steht. Zuständig für das Ganze sind unsere Markgröninger "Öli und Sahne" - Eberhard Farian bzw. Manfred Glaser.

CLUBHEIM

Ab Februar übernehmen bis auf weiteres unsere Clubfreunde Petra und Manfred Leenen die Bewirtschaftung. Schon das erste

Essen, das uns Petra servierte, war vielversprechend und läßt darauf schließen, daß wir wieder "gut gepflegt und betreut" werden, so wie es in der zurückliegenden Zeit bei Öli und Sahne gewesen ist. Diesen Beiden sei an dieser Stelle nochmals für ihre gute Arbeit gedankt.

DLRG-BRONZE

Wer das Leistungsabzeichen der DLRG in Bronze machen will - dies gilt für alle Aktiven, die einen Taucherpas haben wollen

und Bronze nicht besitzen - sollte sich baldmöglichst mit Charlie Hirschmüller unterhalten.

Wenn genügend Teilnehmer zusammenkommen, könnte der Unterricht und der praktische Teil, einschließlich Prüfung, im Stadtbad Bietigheim durchgeführt werden.

* * * * *

LETZTE MELDUNGEN

Unser Gerätewart vermißt einen Clubeigenen Lungenautomat ! Irgendeiner von uns denkt, ihm sei das Ding zugeflogen; dem ist aber nicht so! Wir rechnen damit, daß der oder die Betreffende das wertvolle Stück umgehend wieder zurückgibt ! DANKE !

Wer eine Mitgliederliste haben will, muß sich bei mir melden, da wir diese nicht automatisch versenden. Bei der Gelegenheit: Wer umzieht oder bei wem sich die Tel.-Nummer ändert, soll mir das doch bitte mitteilen.

Soviel für heute - bis zu einem Anderen Mal

mit "gut blubber" und allen guten Wünschen

Fuer
Wesner